

Erfahrungsbericht, Dublin WS 2014/ SS 2015

Bei der Auswahl der Universität habe ich mich an folgenden Kriterien orientiert: angebotene Lehrveranstaltungen an den Partneruniversitäten, Universitätsranking, Erasmus-Erfahrungsberichte von ehemaligen Erasmus-Studenten, angebotene Aufenthaltsdauer. Meine Entscheidung ist auf University College Dublin gefallen. Das UCD ist die größte Universität Irlands; die rechtswissenschaftliche Fakultät hat die Lehrveranstaltungen aus Europäischem bzw. Internationalem Recht angeboten, die relevant für meinen Studienabschluss waren, und haben mir ermöglicht, einen Überblick über das anglo-amerikanische Rechtssystem zu bekommen. Da mir aus persönlicher Erfahrung bekannt war, dass ein Auslandsaufenthalt besonders hilfreich ist, wenn er mindestens 7 – 9 Monate dauert, habe ich mich entschlossen, mich für einen Jahresplatz zu bewerben.

Ich würde sehr gerne ein paar hilfreiche Tipps und Informationen für diejenigen mitteilen, die sich für den Erasmusaufenthalt in Dublin entschlossen haben.

Nach der Nominierung muss man sich rechtzeitig an der Gastuniversität anmelden. Man sollte vom Gastunikoordinator ein Email mit den detaillierten Hinweisen zur Anmeldung erhalten. In meinem Fall lief die Anmeldefrist bis 15 Mai. Der Beginn der Anmeldefrist für die Lehrveranstaltungen war am 26 August. Ca einen Monat davor sollte man die Informationen über die Durchführung der Anmeldung erhalten. Falls man von der Gastuniversität lange Zeit nichts hört, würde ich sehr empfehlen, selbst nachzufragen, damit man keine Frist verpasst. Ich habe zB mehr als ein Monat keine E-Mails mit wichtigen Infos von meiner UCD Koordinatorin bekommen, weil ein Fehler im System mit meiner E-Mail Adresse unterlaufen ist.

Was die Unterkunft betrifft, habe ich ein Zimmer in einem Familienhaus gemietet, da ich keinen Platz im Studentenheim am Campus bekommen habe. Off Campus Unterkunft kann billiger sein (es hängt natürlich davon ab, wie weit es sich vom Zentrum befindet). Auf der Webseite www.daft.ie kann man eine Wohnung bzw. ein Zimmer in einer WG finden. Die Miete ist meistens ab 500€.

Öffentliches Verkehrsmittel bzw. Buse sind ziemlich teuer. ZB, ein „rambler“ Studententicket für 30 Tage hat 107€ gekostet. Dh wenn man nicht fährt, erspart man den Tag. Aber es gilt nur für die Buse. Nachtbusse gibt es nur am Wochenende, aber nicht in alle Richtungen und nur einmal pro Stunde. Als Alternative kann man ein Fahrrad kaufen, nur sehr gut überlegen, weil es in Dublin viel zu viel regnet und sehr viele Raddiebstähle gibt.

UCD bietet verschiedenste Lehrveranstaltungen inklusive kostenlose Sprachkurse an. Völkerrecht und Europarecht waren in beiden Semestern angeboten. Das angebotene European Constitutional Law im WS 2014 und European Economic Law im SS 2015 hatten je 5 ESCTs. Um die PÜ und die Modulprüfung in Wien anrechnen zu können, braucht man 11 ESCTs. Daher würde ich am besten empfehlen, die PÜ aus Europarecht in Wien zu absolvieren.

Viele Fächer bestehen aus Vorlesungen, die wöchentlich stattfinden, und Übungen (*tutorials* – meistens 4 mal pro Semester). Am Ende des Semesters finden innerhalb von zwei Wochen alle Prüfungen statt. Im Vergleich zu den Prüfungen am Juridikum sind sie nicht schwer. Nebenbei kann man für die Prüfungen in Wien lernen, viel reisen oder fortgehen.

Der einjährige Aufenthalt in Irland war eine hervorragende Gelegenheit für mich, neue Erfahrungen zu sammeln, meine Sprachkenntnisse zu perfektionieren und über die Kultur mehr zu erfahren.

P.S. Viel warme Kleidung mitnehmen einen Steckdosenadapter nicht vergessen ☺